



LANDESVERBAND PFERDESPORT BERLIN-BRANDENBURG E.V.

Mitglied in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)

Passenheimer Straße 30 ♦ 14053 Berlin ♦ Telefon: 030/300 922 10 ♦ Telefax: 300 922 20

Internet : www.lpbb.de / eMail: info@lpbb.de

**Richtlinie zur Trainerfortbildung
und zur
Fortschreibung der Trainerlizenzen (DOSB)**

**INFORMATIONEN
FÜR AMATEURLEHRKRÄFTE
UND
BERUFSAUSBILDER**

in Abstimmung mit

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.
Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Vorwort

Für die Ausbildung im Pferdesport benötigen wir qualifizierte Trainer, die sich in der Fülle des zunehmenden Wissens orientieren können. Fachliche und pädagogische Kompetenz sowie methodische und soziale Fähigkeiten werden immer wichtigere Kriterien für die Kunden.

Die Aus- und Fortbildung von Ausbildern im Pferdesport ist eine der zentralen Aufgaben der Landesfachverbände und der Fachschulen für Reit- und Fahrausbildung.

Unser Angebot der qualifizierten Fortbildung von Ausbilder ist die Möglichkeit für Sie, die eigenen Lehrmethoden zu verbessern, Neuerungen zu erfahren, sich mit Kollegen auszutauschen. Den Pferden gegenüber sind wir verpflichtet, unsere Kenntnisse stets zu erweitern.

Die gültige **DOSB-Trainerlizenz** (Deutscher Olympischer Sportbund) ist ein Nachweis regelmäßiger Fortbildung. Sie berechtigt Amateurlehrkräfte zur Durchführung von Vorbereitungslehrgängen für Abzeichenprüfungen und ist darüber hinaus Voraussetzung für die öffentliche und / oder verbandliche Bezuschussung der Tätigkeit in Sportvereinen und Verbänden. Wer sich durch Fortbildung stets am aktuellen Wissenstand orientiert, erhöht die Qualität seiner eigenen Ausbildungsarbeit und hilft, die Vereinsarbeit am Leben zu erhalten.

1. Ausbildung von Amateur-Lehrkräften und Pferdewirten/Pferdewirtschaftsmeistern

Die Ausbildung von Amateur- Lehrkräften erfolgt auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO; Abschnitt E). Für die Berufsausbildung gilt die Verordnung über die Ausbildung zum Pferdewirt bzw. Pferdewirtschaftsmeister (APO, Anhang).

2. Ausstellung von Lizenzen

Ausbilder, die eine Prüfung zum Trainer oder Berufsausbilder absolviert haben, erhalten **von ihrem zuständigen Landesverband*** die entsprechende Trainerlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes, sobald Sie den Antrag stellen.

Die Ausstellung der Lizenz ist auf dem dafür vorgesehen Formular beim Landesverband zu beantragen. Dem Antrag ist eine Kopie des für die Beantragung der Lizenzstufe erforderlichen Zeugnisses und ein Lichtbild beizufügen. Die Gebühr für die Ausstellung der Lizenz entspricht der jeweils aktuellen Gebührenordnung.

3. Verlängerung von Lizenzen

Gemäß der am dem 10.12.2005 in Kraft getretenen Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes gilt folgende Regelung:

Die Gültigkeitsdauer von DOSB-Lizenzen beginnt mit dem Ausstellungsdatum der Lizenz. Innerhalb des jeweiligen Zeitraums müssen **Fortbildungsnachweise** im folgenden Umfang erbracht werden:

* Ausnahme: Trainerlizenzen IPZV, IGV, Übungsleiter Prävention Reiten (Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport). Hier erfolgt die Ausstellung durch die FN.

Qualifikationsstufe	Anzahl der LE ¹	Zeitraum
Trainer A, 3. Lizenzstufe Reiten, Fahren, Voltigieren, Westernreiten, Islandpferdereiten, Gangpferdereiten, Pferdewirtschaftsmeister Reiten	15	2 Jahre
Trainer B, 2. Lizenzstufe Reiten, Fahren, Voltigieren, Westernreiten, Islandpferdereiten, Gangpferdereiten, Distanzreiten, Pferdewirt Reiten, Übungsleiter Prävention (Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport)	15	4 Jahre
Trainer C, 1. Lizenzstufe Reiten, Fahren, Voltigieren, Westernreiten, Islandpferdereiten, Gangpferdereiten, Distanzreiten, Schulsport	15	4 Jahre
Fachübungsleiter (ausgegebene Lizenzen vor dem 01.01.2000) Reiten, Fahren, Voltigieren, Westernreiten	15	4 Jahre

Der Erwerb einer höheren Lizenzstufe verlängert automatisch die Gültigkeitsdauer der niedrigeren Lizenzstufe mit (jedoch nur in der gleichen Disziplin; Beispiel: Absolvierung Trainer B Fahren verlängert nicht Trainer C Reiten). Dies gilt für die Lizenzstufen C, B und A.

Die Verlängerung erfolgt stets in der höchsten Lizenzstufe, die erreicht wurde.

Bei Ablauf der Gültigkeit der Lizenz wird die Lizenz nach Absolvierung von 30 LE verlängert. Bei Überschreitung der Gültigkeitsdauer um mehr als 5 Jahre wird empfohlen, 45 LE Fortbildungen zu absolvieren. Die Fortbildung ist durch Testate nachzuweisen.

4. Fortbildungsmaßnahmen zum Testaterwerb

Die Fortbildungsveranstaltungen zum Testaterwerb werden von der FN, den Landes- und Anschlussverbänden sowie an den von FN/ LV dafür anerkannten Ausbildungsstätten angeboten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Angebote der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) bzw. des Landessportbundes (LSB) zu nutzen, sofern diese zuvor durch den LPBB anerkannt wurden.

Folgende Schwerpunkte sollen bei den Fortbildungsveranstaltungen Berücksichtigung finden:

4.1. Inhaltliche Aspekte:

1. Praktische und theoretische Unterrichtserteilung (Didaktik und Methodik)
2. Praktisches Reiten, Fahren, Voltigieren (sportfachliche, inhaltliche Grundlagen)
3. Bereich der sozialen und kommunikativen Kompetenzen (Persönlichkeitsbildung/ Sozialkompetenz, etc.)
4. Pferdekunde/ Pferdegesundheit/ Pferdemanagement
5. Gesundheit und Fitness des Pferdesportlers
6. Aktuelle Entwicklungen im Sport

4.2. Empfehlung für Themenschwerpunkte

Um die geforderten Fortbildungen bestmöglich zu nutzen, wird die Absolvierung folgender Themenschwerpunkte empfohlen:

¹ LE = Lerneinheiten

- Trainer C:** mind. 8 LE praktische Unterrichtserteilung*)
Schwerpunkthemen für den Bereich Basissport:
Unterrichtserteilung in der Basisausbildung für Kinder, Jugendliche bzw. Erwachsene; Breitensport/breitensportliche Wettbewerbe;
Schwerpunkthemen für den Bereich Leistungssport:
Unterrichtserteilung im Bereich des Leistungssport (Rahmenanforderung Klasse A/L).
Die übrigen 7 LE können aus den Punkten 2-6 (siehe S. 4.1.) zusammengestellt werden.
- Trainer B:** mind. 8 LE praktische Unterrichtserteilung*). Schwerpunkthemen:
spezialisiertes Wissen im eigenen Ausbildungsschwerpunkt. Die übrigen 7 LE können aus den Punkten 2-6 (siehe S. 4.1.) zusammengestellt werden.
- Trainer A:** mind. 8 LE praktische Unterrichtserteilung*). Die übrigen 7 LE können aus den Punkten 2-6 (siehe S. 4.1.) zusammengestellt werden.

alternativ: Hospitation bei Bundestrainern, Landestrainern sowie Fachschulausbildungsleitern.
- Übungsleiter
Prävention
Reiten** alle LE sind aus dem Bereich Prävention zusammenzustellen. Derzeit gesonderte, bundesweit ausgeschriebene Maßnahme bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft.

5. Anerkennung von Seminaren/ Lehrgängen zum Testaterwerb

Für Mitgliedsvereine besteht die Möglichkeit, Lehrgänge als Fortbildung zum Testaterwerb anerkennen zu lassen.

Über die Anerkennung von Veranstaltungen als Fortbildung zum Testaterwerb wird im Einzelfall entschieden. Voraussetzungen zur Anerkennung sind

- die Mitgliedschaft des Trägers im Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg sowie
- die Vorlage eines detaillierten Seminar-/Lehrgangsplans und den Qualifikationsnachweis des Referenten bzw. Lehrgangleiters
- Veröffentlichung des Angebots im offiziellen Mitteilungsblatt des LPBB

Die Unterlagen sind in der Geschäftsstelle des Landesverbandes schriftlich sechs Wochen vor der Durchführung einzureichen.

Die Anzahl der zur Lizenzverlängerung anerkannten Lerneinheiten (LE) erfolgt in Absprache mit dem LPBB. Die Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20,00 € pro Veranstaltung ist nach der Genehmigung zu entrichten. Sie entfällt, wenn die Trägerschaft durch einen Kreisreiterverband übernommen wird.

6. Adressen und Recherchetipps

- Ihr Landesverband: www.lpbb.de; 030/ 300922-16, Nicole Schwarz
- Fachschulen: z.B. Fachschule für Reit- und Fahrausbildung Neustadt/Dosse, www.neustaedter-gestuetete.de
- Ihre Landessportbünde. LSB Berlin: www.lsb-berlin.de oder LSB Brandenburg: www.lsb-brandenburg.de
- FN (inkl. PM, Akademie des Deutschen Pferdes) bzw. Anschlussorganisation: www.pferd-aktuell.de

*) Durchführung und Besprechung von Unterrichtssequenzen einschl. Modellstunden incl. praktischer Unterrichtserteilung durch Seminarteilnehmer, Gruppengröße möglichst max. 30 TN.